



**Alles neu für die Musikanten**  
Alexander Mazza und Francine Jordi starten die „Stadlshow“.

→ MEDIEN 34

RAINER ECKHARTER

## Ein Aufruf zur Menschlichkeit

**Appell.** Filmschaffende aus ganz Europa fordern, Flüchtlinge nach den EU-Grundwerten zu behandeln



Der Appell „Für 1000 Leben: Seid menschlich“ wurde bereits von 4300 Filmschaffenden unterzeichnet



VON THOMAS TRENKLER

Die Lage der Flüchtlinge spitzt sich zu, die EU und die Regierungen aber reagieren nicht. „Es reicht einfach!“, befanden Nathalie Borgers und Ursula Wolschlagler. Die beiden Frauen meinten, es sei hoch an der Zeit, ein Zeichen zu setzen. Die Doku-Filmemlerin Nathalie Borgers (zuletzt „Fang den Haider“) schlug vor, einen von den Filmschaffenden getragenen Appell an die Politik zu richten.

Ursula Wolschlagler, Mitbegründerin der Wiener Filmproduktionsfirma Witcraft, brauchte nicht überzeugt zu werden: Auf dem Weg zu den Filmfestspielen nach Venedig formulierten sie ihren Aufruf „For A 1000 Lives: Be Human“. Mittwochsabend stellten sie ihn online.

Dass die Akademie des österreichischen Films die Aktion unterstützt, war für Geschäftsführerin Marlene Ropac eine Selbstverständlichkeit: Binnen Minuten zeichneten die Präsidenten Ursula Strauss und Stefan Ruzowitzky sowie die meisten Mitglieder die Petition.

**4300 Unterstützer**

Der Aufruf verbreitete sich äußerst rasch in den sozialen Netzwerken der europäischen Filmschaffenden. Bis zum Freitagnachmittag wurde der Appell von 4300 Menschen unterzeichnet, darunter von den namhaftesten Schauspielern wie Regisseuren: Emmanuelle Béart, Daniel Craig, Bruno Ganz, Volker Schlöndorff, Ken Loach, Isabelle Huppert, Aki Kaurismäki, Claude Lanzmann, Sophie Marceau, Mike Leigh, Isabella Rossellini, Marjane Satrapi, Til Schweiger, Ulrich Seidl, Thomas Vinterberg etc. Auch Alberto Barbera, der Direktor der Filmfestspiele Venedig, unterstützt die Aktion aus Österreich.

Sie alle appellieren an ihre Regierungen sowie die EU, die humanitäre Krise gemäß den Grundwerten der



Organisierten den Appell der europäischen Filmschaffenden: Ursula Wolschlagler (li.) und Nathalie Borgers

EU handzuhaben – inklusive der Achtung der Menschenwürde und der Wahrung der Menschenrechte.

Die Filmschaffenden fordern konkrete Maßnahmen: Die EU müsse es den Menschen ermöglichen, Schutz suchen zu können – indem ihnen bereits in ihren Heimatländern oder in Drittländern Infrastrukturen zur Verfügung stehen, wo sie um Asyl ansuchen können: „So werden sie nicht länger gezwungen, auf illegalen Routen ihr Leben aufs Spiel zu setzen.“ Die europäischen Länder

müssten sich zudem solidarisch verhalten: „Die Dublin-Verordnung hat offensichtlich absurde hohe und ungerechte Belastungen für die Grenzländer der EU zur Folge.“ Die Dublin-Verordnung müsse widerrufen werden, es müsse für eine bessere Verteilung der Flüchtlinge in den EU-Staaten gesorgt werden.

Und: Die Länder müssen Maßnahmen ergreifen, dies sicherstellen, dass Flüchtlinge legal arbeiten können, Zugang zu Bildung erhalten und sich ein neues Leben aufbauen können.

### SCHÄTZTAG FÜR SCHMUCK

Freitag, 25. September 2015

Die Juwelen-Experten von Bonhams International Auctioneers stehen Ihnen zur kostenlosen, unverbindlichen und vertraulichen Begutachtung Ihres Schmucks zur Verfügung.

Wir bitten um Terminvereinbarung.

**KONTAKT**  
01. 403 00 01  
vienna@bonhams.com

**Bonhams**  
Tuchlauben 8  
1010 Wien

**DIAMANT UND SAPHIR RING**  
Saphir im Kissenschliff von 17.97 ct mit Boucheron Schatulle.  
Verkauft in London für ca. € 260.000



Bonhams

International Auctioneers and Valuers - bonhams.com/austria

## Appell britischer Stars an die Politik

**UK.** David Cameron müsse sich die Dringlichkeit der Krise klarmachen

Mehr als 100 britische Kulturschaffende haben die Regierung ihres Landes aufgefordert, mehr für Flüchtlinge zu tun. Auch die Schauspieler Benedict Cumberbatch, Keira Knightley, Michael Caine und Jude Law sowie Starkoch Jamie Oliver unterschrieben einen am Freitag im Guardian veröffentlichten Brief, in dem sie Premierminister David Cameron auffordern, sich die Dringlichkeit der Krise klarzumachen. 20.000 Menschen über fünf Jahre – wie geplant – aus Syrien nach Großbritannien zu holen, sei „zu wenig über zu lange Zeit“,

**Benedict Cumberbatch nutzte auch die Bühne, um an Politik und Öffentlichkeit zu appellieren**



AP / JOHN PHILLIPS

**Unterzeichnete den offenen Brief, der im „Guardian“ veröffentlicht wurde: Keira Knightley**



REUTERS / ROBERT GAIBRAITH



**KURIER TIPP**

**MARIO ADORF**

liest  
„Schauen Sie mal böse!“

Geschichten aus seinem Schauspielerleben

Mo., 2. Nov. 2015 & Di., 3. Nov. 2015  
jew. 19.30 Uhr

Wiener Konzerthaus  
Mozartsaal

Tickets unter: Ö-Ticket  
www.oeticket.at | Tel.: 01/96096  
Weitere Infos unter: www.lskonzerte.at

Die Konzertagentur